



LINKS AUSSEN | Grisander v. Wilawander xx errang unter Philine Dobberthien Siege und Platzierungen in Geländepferdeprüfungen und war fürs Bundeschampionat qualifiziert.

LINKS | Florin Gold war erster Nurmi-Sieger, Bundeschampionatsfinalist, WM-Teilnehmer und ging über die erste Top-Eventer Auktion nach Schweden.

► ging dann als drittteuerstes Pferd über die Top-Eventer Auktion in Luhmühlen nach Schweden, wo er unter einem Junior Seriensieger in Sterneprüfungen wurde. In Anerkennung seines großen Leistungsvermögens wurde der goldfarbene Florin gekört.

Bei BRIONI v. Friedensfürst a.d. Bagheerah ox, gekörter Trakehner Hengst, der 2005 vierjährig den Test des Projekt Nurmi souverän gewann, verlief der Ausbildungsweg ähnlich. Der hoch im Blut stehende Brioni wurde dreijährig angeritten und absolvierte gleich im Frühjahr seinen 30-Tage-Test. Danach erhielt auch er eine ausgiebige Ruhepause, um weiter reifen zu können. Erst vierjährig ging es weiter. Im Spätsommer absolvierte er die HLP, von wo er, noch voll im Training, direkt nach Valluhn zum Nurmi-Test reiste. Juliane Adner, die schon Florin zum Erfolg geführt hatte, probierte Brioni am Abend vor der Prüfung erstmalig aus. Grundvertrauen, Rittigkeit und Geist – auch Brioni wurde Sieger. Auch er löste nach einer in allen drei Teildisziplinen außerordentlich erfolgreichen Turniersaison das Ticket zum Bundeschampionat der Vielseitigkeitspferde. Eine ärgerliche Verletzung ein paar Tage vor Warendorf verhinderte seinen Start.

Der Dritte im Bunde der siegreichen Pferde vom Altmarkhof war der Trakehner Halbbluthengst GRISANDER v. Wilawander xx a.d. Griseldis. Er genoss dreijährig ein ruhiges Jahr unter Tochter Philine Dobberthien mit vielen Ausritten über Stock und Stein, in Wald und Flur, gekrönt von einer Hubertusjagd im Herbst. Vierjährig erhielt auch Grisander eine solide Springaus-

bildung bei Stephan Lerche, belohnt mit vielen Platzierungen. Unter Juliane Adner, die – wie schon Brioni – auch Grisander am Abend vor der Prüfung das erste Mal ritt, gewann das Paar 2006 souverän die Prüfung mit dem bis dato besten Ergebnis aller Prüflinge. Philine reizte Grisanders Talent im Busch, so fasste sie sich ein Herz und nannte die erste Prüfung. Nahezu unerfahren starteten beide im Juni 2007 das erste Mal in einer Geländepferdeprüfung – Wertnote 8,5. Freudentränen bei der Reiterin und eine goldene Schleife an Grisanders Kopf. Die beiden machten das Unmögliche wahr, jede Geländepferdeprüfung ging in die Platzierung, die Wertnote der ersten Prüfung blieb kein Zufallstreffer und so qualifizierten sich auch diese beiden für das Bundeschampionat der Vielseitigkeitspferde.

Der Erfolg der drei Nurmi-Pferde vom Altmarkhof basiert auf einer soliden Grundausbildung, Rittigkeit, Durchlässigkeit, Grundvertrauen und Geduld. Es war nichts Spektakuläres oder Hexerei im Spiel. Nicht einmal ein spezielles Konditionstraining. Keine zusammengezogenen Pferde, keine Überforderung, dafür Ruhepausen und artgerechte Haltung haben die körperliche und mentale Reifung gefördert. Die Pferde müssen gelernt haben, gut zuzuhören, auch wenn es junge Hengste sind, die eigentlich anderes wünschen. „Gas“ und „Bremse“ müssen funktionieren, wie Stephan Lerche zu sagen pflegt. Eine Aufzucht, die Fohlen bereits in allerjüngsten Jahren bei jedem Wind und Wetter auch mit schwierigsten Bodenverhältnissen vertraut macht, bringt trittsichere und ausbalancierte Pferde hervor. Täglicher Umgang nimmt ihnen die Scheu, fördert die Disziplin und schafft Grundvertrauen. „Das alles funktioniert nicht, wenn man das Pferd dreijährig das erste Mal anfasst. Die viele Handarbeit ist mühsam und zeitaufwändig – aber der Umgang mit einem Pferd, das mitmacht, klar im Kopf ist und auf das man sich verlassen kann, zahlt sich später im Sport und bei den täglichen Kleinigkeiten mehrfach wieder aus“, sagt die Züchterin. Der Erfolg gibt ihr Recht. Und sie ergänzt: „Konditionstraining und die systematische Buschpferdeausbildung haben bei meinen drei erfolgreichen Hengsten erst nach Valluhn begonnen“. Da waren alle ihre Hengste älter als 4 1/2 Jahre.

Philine Dobberthien

Nach den erfolgreichen Fahrten in den letzten Jahren bieten wir auch im Jahr 2008 wieder eine 12-tägige



Bus-Sonderreise in die Heimat der Trakehner an.



Es handelt sich um eine große Rundreise durch Mecklenburg, Ost- und Westpreußen mit sehr viel Kultur, 7 Gestütsbesichtigungen einschließlich Trakehnen!

22. Juni bis 3. Juli 2008

Reiseprogramm mit Detailinformationen bitte anfordern bei:

BAYER-REISEN „Volker von Alzey“

Tel.: 06731-2355 • Fax: 06731-3310

Im Internet finden Sie uns unter: www.bayerreisen.de